

Welchen Sozialstaat wollen wir?



Aufbruch Salzburg lädt alle Interessierten zur nächsten Bildungsveranstaltung ein.

Wie die ÖVP-FPÖ Regierung das Sozialversicherungssystem auf Kosten der Mehrheit umbaut und warum wir über das bestehende System hinausdenken müssen.

4. Dezember, 19:00 Uhr, ARGE Kultur, Seminarraum, 1. Stock
Ulrike-Gschwandtner-Straße 5, Salzburg

Gemeinsam diskutieren wir über aktuelle Fragen:

- Welche Absicht verfolgt die ÖVP-FPÖ Regierung mit der Kassen-“reform“? Warum tut sie das? Was bedeutet das für die Gesundheitsversorgung in Österreich?
- Was hat der Umbau der Sozialversicherung mit dem 12h-Tag, der Kürzung der Mindestsicherung, der Abschaffung der Notstandshilfe und weiteren/zukünftigen Kürzungen & Verschlechterungen unserer sozialen Sicherheit und Rechte zu tun?
- Was macht einen Wohlfahrtsstaat aus? Wo gibt es diesen überhaupt (noch)?
- Wie können emanzipatorische Perspektiven aussehen – auf Gesundheit, die soziale Infrastruktur, den Staat?

Hier findet Ihr drei kurze Vorbereitungstexte: <http://www.aufbruch-salzburg.org/wir-machen-geschichte/>

 **auf
bruch**
für eine ökosozialistische Alternative
www.aufbruch-salzburg.org

Produktion und Reproduktion ökosozialistisch umbauen

Wie kann das gehen? Wie stellen wir uns das vor?



Im Rahmen unserer Vernetzungsbemühungen mit befreundeten Gruppen in Österreich lädt Aufbruch Salzburg alle Interessierten zu einem Seminar ein.

8. Dezember im ABZ, Kirchenstraße 34, Salzburg-Itzling

14-17 Uhr: Einführung von Marijke Colle, Belgien

17-19 Uhr: Einführung von Christian Zeller und Diskussion über die Situation in Österreich

Marijke Colle, Belgien (Gauche Anticapitaliste – Stroming voor een Antikapitalistisch Project), führt auf Englisch ein, wir diskutieren auf Deutsch.

Marijke Colle ist Biologin, politisierte sich 1968 angesichts der Mai Revolten in Frankreich und im Widerstand gegen den Vietnamkrieg. Sie ist in Belgien seit vielen Jahren in der feministisch-sozialistischen und ökosozialistischen Bewegung aktiv.

Ursache der ökologischen und der ökonomischen Krise ist die kapitalistische Produktionsweise. Aufbruch will eine antikapitalistische Organisation aufbauen, die für eine **ökosozialistische Alternative** einsteht. Das ist eine Gesellschaft, die auf Respekt für die Natur und die Menschen beruht.

 **auf
bruch**
für eine ökosozialistische Alternative
www.aufbruch-salzburg.org